

Die Ausstellung gibt Einblick in die Geschichte der Sinti und Roma seit der ersten schriftlichen Erwähnung circa 475 v.u.Z. Sie zeigt in ihrem ersten Teil die Entstehung und Ausbreitung des gesellschaftlichen Antiziganismus in den Bereichen Religion, Politik und Wissenschaft. In Reaktion darauf entwickelte die Minderheit Überlebensstrategien, die ihre Identität zum Teil bis in die Gegenwart prägen.

Sie werden sichtbar in Bereichen wie Sicherheit, Wohnen, Beruf, Musik, Erzählkunst und Sprache. Die Ausstellung zeichnet auch nach, wie der religiöse und politische in einen biologisch-rassistischen Antiziganismus umschlug, der zum NS-Völkermord führte.

Der zweite Teil der Ausstellung stellt die Nachkriegsgeschichte von Sinti und Roma in den Mittelpunkt, von den Anfängen der Bürgerrechtsbewegung am 8. April 1971 in London bis in die Gegenwart.

Den Schlusspunkt setzen der erste Staatsvertrag in Baden-Württemberg 2013 und die Errichtung der „Forschungsstelle Antiziganismus“ an der Universität Heidelberg im Jahre 2017.

Das Begleitprogramm des Stadtmuseums Karlsruhe entstand in Kooperation mit dem Stadtverband der Sinti und Roma Karlsruhe und der Gesellschaft für bedrohte Völker e. V. Regionalgruppe Karlsruhe. Alle Veranstaltungen finden im Stadtmuseum statt. Der Eintritt ist frei.

Begleitprogramm

Die Durchführung ist abhängig von der Corona-Situation.

Donnerstag, 20. Mai 2021, 18 Uhr

„Vater Unser“

Lesung mit Anita Awosusi

Anita Awosusi erzählt die Lebensgeschichte ihres Vaters, des Geigenbauers Hermann Weiß.

Donnerstag, 10. Juni 2021, 18 Uhr

„Auf Wiedersehen im Himmel – Die Sinti-Kinder von der St. Josefspflege“

Film und Lesung

Film des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutsche Sinti und Roma in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk, nach der Buchvorlage von Michail Krausnick. Es liest und berichtet Anita Awosusi.

Donnerstag, 24. Juni 2021, 18 Uhr

Roma in den Ländern des Westbalkan – Zwischen Antiziganismus und Aufbruch

Vortrag von Stephan Müller, Referent für den Zentralrat Deutscher Sinti und Roma zum Westbalkan

Donnerstag, 8. Juli 2021, 18 Uhr

Verfolgung von Sinti und Roma in Karlsruhe im Nationalsozialismus

Vortrag von Johannes Kaiser, Historiker Universität Heidelberg

Donnerstag, 29. Juli 2021, 18 Uhr

Sinti und Roma, „Nicht aus Gründen der Rasse verfolgt“? Über die Wiedergutmachungspraxis nach dem Zweiten Weltkrieg

Vortrag von Vanessa Hilss, Historikerin und Pädagogin

Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais
Karlstraße 10
76133 Karlsruhe

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Haltestelle Europaplatz

Telefon: 0721 133-4234/-4231
E-Mail: stadtmuseum@kultur.karlsruhe.de

Öffnungszeiten

| | |
|----------------------|---------------|
| Dienstag und Freitag | 10 bis 18 Uhr |
| Donnerstag | 10 bis 19 Uhr |
| Samstag | 14 bis 18 Uhr |
| Sonntag | 11 bis 18 Uhr |

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.
Aktuelle Informationen zur Ausstellung, zu den Begleitveranstaltungen
sowie zu den aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen beim
Museumsbesuch finden Sie unter

www.karlsruhe.de/stadtmuseum



Mari Parmissi

Unsere Geschichte

16. Mai bis 8. August 2021

Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais

Eine Ausstellung des Verbandes Deutscher
Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg